

Fraktion im Rat der Gemeinde Eitorf



CDU-Fraktion Eitorf Asbacher Str. 42 53783 Eitorf

Herrn Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch
Markt 1

53783 Eitorf



Vorsitzender:

Michael Diwo
Asbacher Str. 42
53783 Eitorf

Tel.: 02243/81475
Fax: 02243/846441
www.cdu-eitorf.de

Eitorf, den 09.09.2007

Antrag zur Herrichtung des alten Freibades als naturnahe Erholungsfläche

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

die CDU –Fraktion beantragt auf Anregung und Initiative der Jungen Union, dass der Bauausschuss folgenden Beschluss fasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Gelände des ehemaligen Freibads „Am Eichelkamp“ – mit Ausnahme der eingezäunten Skater-Anlage – eine der Öffentlichkeit zugängliche, extensiv gepflegte und naturnahe Naherholungsanlage zu schaffen.

Soweit dafür die Beauftragung externer Firmen notwendig wird, wird dem Rat empfohlen, die notwendigen Mittel im Haushalt 2008 bereit zu stellen.

Begründung:

Die oben beschriebene Fläche ist seit geraumer Zeit ungenutzt. Zwar existiert ein äußerer Zaun, der aber an vielen Stellen de facto kein Zugangshindernis mehr ist. Der gesamte Gehölzbestand bedarf einer Pflege. Zudem besteht durch den unkontrollierten Bewuchs keine Sichtdurchlässigkeit und daher wenig soziale Kontrolle, was das Ablagern von Abfall und ähnliches begünstigt. Durch einige Maßnahmen ließe sich dieser Zustand verbessern:

- Beseitigung des äußeren Zaunes (die Sicherung der Becken und Skateranlage ist durch den inneren Zaun gewährleistet),
- Auslichtung des Gehölz- und Baumbestands im Sinne einer Wiederherstellung des früheren, parkähnlichen Zustands mit Flächen zum Sonnenbaden,
- Beseitigung sturzgefährdeter Bäume und des umherliegenden Abfalls;
- Einkürzung der Hainbuchenhecke um das große Becken auf ein fachgerechtes Maß mit Rücksicht auf das frühere Erscheinungsbild,
- Abriss oder Sicherung/Unbrauchbarmachung der Holzbaracken.

Die Fläche soll grundsätzlich nicht mit Spielgeräten o.ä. versehen werden, sondern bewusst als naturnahe Erholungsanlage mit geringem Unterhaltungsaufwand wieder hergerichtet werden. Eine einfache Ausstattung mit robusten Bänken o.ä. im Wege eines Sponsoring bleibt unberührt. Dies läuft einer eventuell späteren Integration in das Hermann-Weber-Bad keinesfalls zuwider, macht aber zunächst einmal eine Erholungsnutzung wieder möglich und wirkt Vandalismus und Abfallablagerungen entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Diwo



Daniel Müller

(Sachkundiger Bürger/
Vorsitzender der JU Eitorf)